

Einfach bilanzieren - Schritt für Schritt

Ausführliche Anleitung für kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorkenntnisse in Energiebilanzierung, Gebäudemanagement oder Treibhausgasmethodik.

Version 13 · Stand 30.07.2026

Klimabilanz · Gebäudemanagement · Mehrjahresworkflow · Energie- und Kostenszenarien



Inhaltsverzeichnis

1. Wofür die Anwendung gedacht ist
 2. Schnellstart in zehn Minuten
 3. Orientierung in der Oberfläche
 4. Projekt- und Stammdaten richtig anlegen
 5. Verbrauchsdaten erfassen
 6. Gebäudemanagement und energetische Qualität
 7. Klimabilanz nach BSKO lesen
 8. Datengüte und Nachweise
 9. Bilanzjahre, Status und Jahresabschluss
 10. Neues Jahr anlegen und Vorjahreswerte bestätigen
 11. Mehrjahres-Cockpit und Berichte
 12. Maßnahmen und Wirtschaftlichkeit
 13. Energiepreis- und Sensitivitätssimulation
 14. Export, Sicherung und Wiederherstellung
 15. Daten vollständig zurücksetzen
 16. Installation als PWA
 17. Häufige Probleme
- Glossar der wichtigsten Fachbegriffe

Hinweis: Dieser Leitfaden erklärt die Bedienung. Er ersetzt keine fachrechtliche Prüfung, Energieberatung oder förderfähige Bilanzierung.

1. Wofür die Anwendung gedacht ist

„Einfach bilanzieren“ unterstützt Kommunen dabei, Energie-, Kosten- und Treibhausgasdaten ihrer Liegenschaften strukturiert über mehrere Jahre zu erfassen, zu prüfen und auszuwerten. Die Anwendung besteht aus zwei Ansichten, die denselben lokalen Datenbestand verwenden.

Modul	Schwerpunkt	Typische Frage
Klimabilanz	THG-Bilanz nach BSKO, Zielpfad, Maßnahmen, Berichte	Wie entwickeln sich Emissionen und Zielerreichung?
Gebäudemanagement	Gebäudeverbräuche, Kennwerte, Energieausweise, Kosten und Szenarien	Welche Gebäude verbrauchen wie viel und welche Maßnahmen wirken?

Wichtig

Die Anwendung ist ein Arbeits- und Auswertungswerkzeug. Sie ersetzt weder eine förderfähige Bilanz im Klimaschutz-Planer noch einen Energieausweis, eine GEG-Berechnung, eine Energieberatung oder eine rechtssichere Archivierung.

2. Schnellstart in zehn Minuten

Für einen ersten belastbaren Arbeitsstand gehen Sie in dieser Reihenfolge vor:

- 1 Öffnen Sie „Stammdaten“ und tragen Sie Kommune, Bearbeitung, Bilanzjahr und Einwohnerzahl ein.
- 2 Legen Sie unter „Projekt & Jahre“ den Betrachtungszeitraum, das Basisjahr und das Zieljahr fest.
- 3 Legen Sie jedes Objekt zuerst unter „Gebäude – Grunddaten“ mit Bezeichnung, Adresse, Kategorie, Baujahr, Denkmalschutz und Nettogrundfläche an.
- 4 Erfassen Sie danach unter „Gebäude – Wärme & Strom“, „Sonst. Infrastrukturen“ und „Fuhrpark“ mindestens Objekt, Energieträger, Menge, Zeitraum, Datenquelle und Datengüte.
- 5 Prüfen Sie im Gebäude-Dashboard die flächenbezogenen Wärme- und Stromkennwerte.
- 6 Öffnen Sie „Klimabilanz“ und kontrollieren Sie Gesamtemissionen, Datengüte und auffällige Einzelpositionen.
- 7 Speichern Sie das Bilanzjahr über die Jahresleiste und dokumentieren Sie Besonderheiten im Abschlussvermerk.
- 8 Exportieren Sie unter „Projekt & Jahre“ eine vollständige Projektsicherung.
- 9 Erst danach sollten Sie ein Folgejahr aus dem Vorjahr anlegen oder Berichte veröffentlichen.

Wichtig

Zum Kennenlernen können Sie oben auf „Beispiel“ klicken. Beispieldaten sind deutlich als Demonstration zu verstehen und dürfen nicht als kommunale Fachdaten weiterverwendet werden.

3. Orientierung in der Oberfläche

Die wichtigsten Bedienelemente bleiben in allen Modulen gleich:

- Kopfzeile: Modulwechsel über das Logo, Speicherstatus, aktuelle Kennzahl, Anleitung, Beispiel, Sichern, Import und PDF.
- Jahresleiste: aktives Bilanzjahr, Status, Vollständigkeit, Vor-/Zurücknavigation, neues Jahr und manuelles Sichern.

- Modulreiter: wechseln zwischen Stammdaten, Erfassung, Ergebnissen, Maßnahmen, Projektjahren, Faktoren und Export.
- Infopunkte: ein dezentes „i“ öffnet eine kurze Begriffserklärung. Die Balloon-Nachricht schließt mit Escape, einem erneuten Klick oder einem Klick außerhalb.
- Statusmeldungen: kurze Meldungen erscheinen am unteren Bildschirmrand. Entscheidungen und Eingaben werden in einem Dialog im App-Design angezeigt.

Praxistipp

Auf Mobilgeräten lassen sich die Modulreiter seitlich wischen. Eingabetabellen werden unter 900 Pixel Breite automatisch als Karten dargestellt.

4. Projekt- und Stammdaten richtig anlegen

Projektstammdaten gelten übergreifend. Jahresbezogene Angaben wie Einwohnerzahl, Erstellungsdatum oder Klimafaktor gehören dagegen zum geöffneten Bilanzjahr.

- Verwenden Sie für ein Projekt immer dieselbe Flächen- und Zuordnungslogik.
- Ändert sich der Gebäudebestand, dokumentieren Sie Zugänge, Abgänge und Nutzungsänderungen im Jahresvermerk.
- Ändern Sie Faktoren nur, wenn eine nachvollziehbare Quelle und ein fachlicher Grund vorliegen.

Feld	Empfehlung
Kommune / Gebietskörperschaft	Amtliche Bezeichnung verwenden.
Projektkennung	Internes Aktenzeichen oder eindeutige Kurzbezeichnung eintragen.
Betrachtungszeitraum	Frühestes Ist-Jahr bis zum fachlich festgelegten Zieljahr.
Basisjahr	Möglichst vollständiges, geprüftes Ausgangsjahr.
Zieljahr	Kommunal beschlossenes oder intern festgelegtes Zieljahr.
Bearbeitung	Name und Organisationseinheit für die Nachvollziehbarkeit.
Erstellungsdatum	Eingabe immer als TT.MM.JJJJ.

5. Verbrauchsdaten erfassen

Eine Verbrauchsposition entspricht in der Regel einem Zähler, einer Rechnung, einem Fahrzeug oder einer eindeutig abgrenzbaren Verbrauchsstelle. Bei Gebäuden wird das zuvor angelegte Objekt ausgewählt; mehrere Zähler können demselben Objekt zugeordnet werden.

- 1 Wählen Sie eine passende Vorlage oder legen Sie eine leere Position an.
- 2 Wählen Sie bei Wärme und Strom das Objekt aus den Gebäude-Grunddaten aus; sonst benennen Sie die Anlage eindeutig.
- 3 Wählen Sie Medium beziehungsweise Energieträger und die richtige Einheit.
- 4 Prüfen Sie bei Gebäudeenergie den vorgeschlagenen Scope: direkte Brennstoffe in der Regel Scope 1, bezogener Strom und Fernwärme in der Regel Scope 2.
- 5 Tragen Sie den Verbrauch im deutschen Zahlenformat ein, zum Beispiel 12.345,6.
- 6 Erfassen Sie Beginn und Ende des Abrechnungszeitraums.

- 7 Wählen Sie Datenquelle und Datengüte. Ergänzen Sie bei Bedarf Rechnungsnummer, Zählernummer oder MaLo-ID.
- 8 Prüfen Sie den automatisch berechneten Energie-, Kosten- und Emissionswert.

Wichtig

1 MWh entspricht 1.000 kWh. Wenn Sie in einer bestehenden Wärme- oder Stromposition zwischen kWh und MWh wechseln, rechnet die App den Zahlenwert automatisch um: 785 kWh werden zu 0,785 MWh. Bei Liter, Kilogramm oder Kubikmetern erfolgt die energetische Umrechnung über den hinterlegten Faktor.

6. Gebäudemanagement und energetische Qualität

Das Gebäudemanagement trennt dauerhafte Objektangaben von den jahresbezogenen Wärme- und Stromverbräuchen. Dadurch wird jedes Gebäude nur einmal beschrieben, während Verbrauch, Zähler, Datengüte und Emissionen je Bilanzjahr gepflegt werden.

- Gebäude – Grunddaten: Objekt, Adresse, Kategorie, Baujahr, Denkmalschutz und Nettogrundfläche zentral erfassen.
- Energieausweis: V für Verbrauchsausweis oder B für Bedarfsausweis sowie das Jahr der Erstellung dokumentieren; weitere GEG-Felder stehen unter „Details“ bereit.
- Gebäude – Wärme & Strom: Objekt auswählen und Energieträger, Scope, Zählernummer, absoluten Verbrauch, Einheit und Datengüte eintragen.
- Scope 1: direkte Emissionen aus Brennstoffen, die in der kommunalen Liegenschaft eingesetzt werden, beispielsweise Erdgas oder Heizöl.
- Scope 2: indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom sowie eingekaufter Fern- oder Nahwärme.
- Spezifischer Wärmeverbrauch: jährlicher Wärmeverbrauch geteilt durch die hinterlegte Nutz- oder Bezugsfläche.
- Stromkennwert: jährlicher Gebäudestrom geteilt durch dieselbe Bezugsfläche.
- Witterungsbereinigung: ergänzt den tatsächlichen Verbrauch um eine vergleichbare Darstellung für durchschnittliche Witterung.
- Energieausweis: Art, Gültigkeit, Bezugsfläche, Endenergie- und Primärenergiekennwert können dokumentiert werden.
- Wohngebäude: die Energieeffizienzklassen A+ bis H können entsprechend dem Energieausweis dargestellt werden.
- Nichtwohngebäude: keine vereinfachte A+-bis-H-Klasse zuweisen; hier sind die getrennten Kennwerte des Energieausweises maßgeblich.

Wichtig

Die in der App dargestellten Kennwerte sind keine amtliche Zertifizierung. Ein offizieller Energieausweis darf nur auf der gesetzlichen Grundlage und durch eine berechtigte Person erstellt werden.

7. Klimabilanz nach BSKO lesen

Die Klimabilanz ordnet die erfassten Mengen Emissionsfaktoren zu und zeigt Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent. Die Ergebnisansicht beginnt mit Gesamtemissionen, Endenergie, Pro-Kopf-Wert und gewichteter Datengüte.

- Vergleichen Sie nicht nur die Gesamtsumme, sondern auch Energieträger und größte Einzelverursacher.

- Eigenerzeugung und Einspeisung werden methodisch getrennt dargestellt; vermiedene Emissionen sind nur nachrichtlich.
- Eine sinkende Emission kann aus geringerem Verbrauch, einem anderen Energieträger oder einem geänderten Faktor entstehen.
- Der lineare Zielpfad ist eine Orientierung. Er ist keine Prognose und ersetzt keinen politisch oder fachlich beschlossenen Maßnahmenpfad.
- Witterungsbereinigte Werte sind eine Zusatzansicht; die BSKO-Basisbilanz bleibt unbereinigt.

8. Datengüte und Nachweise

Die Datengüte zeigt, wie belastbar ein Wert ist. Sie sollte nicht nach dem gewünschten Ergebnis, sondern nach Herkunft und Nachweis des konkreten Werts gewählt werden.

- Prüfen Sie Abrechnungszeiträume deutlich unter 330 oder über 400 Tagen.
- Vermeiden Sie doppelte Erfassung desselben Zählers in „Gebäude – Wärme & Strom“ und „Sonst. Infrastrukturen“.
- Hinterlegen Sie Rechnungs-, Zähler- oder Marktlokationsnummern, soweit dies datenschutzrechtlich und organisatorisch zulässig ist.
- Dokumentieren Sie außergewöhnliche Nutzungen, Leerstand, Baustellenbetrieb und Zählerwechsel.

Güte	Typische Grundlage	Praxis
A	Rechnung, geeichter Zähler, verlässlicher Primärdatensatz	Bevorzugter Standard
B	Direkte Erfassung mit kleineren Unsicherheiten	Gut verwendbar, Hinweis dokumentieren
C	Hochrechnung oder teilweise Ersatzdaten	Annahme und Rechenweg festhalten
D	Kennwert oder grobe Schätzung	Nur als vorläufige Orientierung

9. Bilanzjahre, Status und Jahresabschluss

Jedes Bilanzjahr ist ein eigener Datensatz. Die Jahresleiste ist deshalb das zentrale Bedienelement für Fortschreibung, Prüfung und Abschluss.

- 1 Vervollständigen Sie Daten und Abschlussvermerk.
- 2 Bearbeiten Sie Fehler und unbestätigte Vorjahreswerte.
- 3 Setzen Sie den Status auf „Zur Prüfung“ und führen Sie die fachliche Kontrolle durch.
- 4 Geben Sie das Jahr frei und exportieren Sie eine Projektsicherung.
- 5 Sperren Sie das Jahr erst danach. Korrekturen erfolgen über eine begründete neue Version.

Status	Bedeutung
Entwurf	Daten werden erfasst und dürfen geändert werden.
Zur Prüfung	Arbeitsstand ist für die fachliche Kontrolle vorbereitet.
Freigegeben	Prüfung ist abgeschlossen; der Stand ist fachlich freigegeben.

Status	Bedeutung
Gesperrt	Jahresabschluss ist gegen direkte Änderungen geschützt und erhält eine Prüfsumme.

10. Neues Jahr anlegen und Vorjahreswerte bestätigen

„Neues Jahr“ übernimmt Gebäude, Anlagen, Maßnahmenstruktur, Verbräuche und Preise aus dem geöffneten Jahr. Abrechnungszeiträume werden geleert.

- Übernommene Verbräuche und Preise erscheinen zunächst hellgrau und kursiv mit dem Hinweis „Vorjahr ... unbestätigt“.
- Sobald Sie den Wert ändern, verschwindet die Kennzeichnung.
- Ist der Wert tatsächlich unverändert, bestätigen Sie ihn mit Enter oder über „Alle sichtbaren Vorjahreswerte bestätigen“.
- Ein unbestätigter Wert vermindert die Vollständigkeit und verhindert Freigabe beziehungsweise Sperrung.
- Wechseln Sie mit den Pfeilen nur zwischen bereits vorhandenen Jahren; das Auswahlfeld erlaubt den direkten Sprung.

Wichtig

Prüfen Sie vor dem Anlegen des Folgejahres, dass das Ausgangsjahr gespeichert ist. Die Übernahme ist eine Arbeitshilfe, kein Ersatz für neue Rechnungen und Ablesungen.

11. Mehrjahres-Cockpit und Berichte

Sobald mindestens zwei Bilanzjahre gespeichert sind, stellt das Cockpit Zeitreihen für Emissionen, Endenergie, Kosten und spezifischen Wärmeverbrauch dar.

- Wählen Sie einen Zeitraum, der tatsächlich vergleichbare Jahresdaten enthält.
- Prüfen Sie Bestandsänderungen, Flächenänderungen und Nutzungsänderungen vor einer Trendinterpretation.
- Der Mehrjahresbericht verwendet automatisch den vollständigen vorhandenen Zeitraum, wenn eine alte Einjahresauswahl unpassend wäre.
- Der Jahresbericht dokumentiert den aktiven Datensatz; der Mehrjahresbericht konsolidiert alle ausgewählten Jahre.
- Die eigenständige HTML-Ausgabe enthält die Auswertung ohne Eingabefunktionen und eignet sich für interne Veröffentlichung.

12. Maßnahmen und Wirtschaftlichkeit

Maßnahmen verbinden fachliche Planung mit einer überschlägigen wirtschaftlichen Bewertung. Die Werte sind Planannahmen und müssen mit den zuständigen Fachstellen abgestimmt werden.

- Vermeiden Sie doppelte Einsparungen mehrerer Maßnahmen am selben Verbrauch.
- Nach Umsetzung zählt im Ist-Jahr der gemessene Verbrauch; die Maßnahme bleibt als Plan- und Dokumentationsdatensatz bestehen.

- Statische Amortisation und Vermeidungskosten sind Orientierung, keine vollständige Lebenszykluskostenberechnung.

Eingabe	Bedeutung
Umsetzungsjahr	Jahr, ab dem die Maßnahme im Szenario wirkt.
Status	Geplant, beschlossen oder umgesetzt.
Einsparung	Jährliche Endenergie- oder Emissionsminderung nach Umsetzung.
Investition / Förderung	Grundlage für Nettoinvestition und Kapitalwert.
Nutzungsdauer	Zeitraum der wirtschaftlichen Betrachtung.

13. Energiepreis- und Sensitivitätssimulation

Die Simulation vergleicht einen Pfad ohne Maßnahmen mit beschlossenen und geplanten Maßnahmen. Für niedrige, mittlere und hohe Preisannahmen werden Kosten und Preisrisiken bis zum Simulationsende berechnet.

- Kontrollieren Sie zuerst die Ausgangspreise im Tab „Faktoren & Preise“.
- Legen Sie Preissteigerungen nicht als vermeintlich sichere Prognose aus, sondern als Szenarien.
- Prüfen Sie, ob Einsparungen in der richtigen Energieart und ab dem richtigen Jahr wirken.
- Nutzen Sie die Sensitivitätsmatrix, um Kombinationen aus höherem oder geringerem Bedarf und abweichenden Preisen zu vergleichen.
- Dokumentieren Sie zentrale Annahmen im Projekt- oder Maßnahmenvermerk.

14. Export, Sicherung und Wiederherstellung

Die App speichert lokal im verwendeten Browser. Eine externe Projektsicherung ist deshalb zwingender Bestandteil des Arbeitsablaufs.

- JSON sichern: speichert den aktuellen Projektstand zur späteren Bearbeitung.
- Gesamtes Projekt sichern: enthält Projektstammdaten, Maßnahmen, Szenarien und sämtliche Bilanzjahre.
- CSV: das native Format enthält ein Bilanzjahr je Zeile. Mehrere Jahre werden in einer Datei automatisch zugeordnet; eine manuelle Spaltenzuordnung entfällt.
- CSV-Zeichencodierung: UTF-8 und Windows-1252 werden erkannt, damit Umlaute und ß aus Excel- oder Fachanwendungen korrekt erscheinen.
- PDF: öffnet die Druckansicht. Im Systemdialog „Als PDF speichern“ wählen.
- Webseite: erzeugt eine eigenständige Ergebnisdatei ohne Bearbeitungsoberfläche.

Wichtig

Die automatische Speicherung bleibt im Browserprofil. Erst „Sichern“ erzeugt eine vollständige externe JSON-Datei mit Projektstammdaten, Maßnahmen, Szenarien und allen gespeicherten Bilanzjahren. Legen Sie diese nach jedem Jahresabschluss, vor jedem größeren Import und vor dem Zurücksetzen in einem gesicherten Fachverzeichnis ab. Eine CSV ist ein Austauschformat und keine vollständige Projektsicherung.

15. Daten vollständig zurücksetzen

Im Tab „Export & Daten“ befindet sich unter „Datensicherheit am Einzelarbeitsplatz“ der Button „Daten zurücksetzen“.

- 1 Exportieren Sie zuerst eine vollständige Projektsicherung.
 - 2 Klicken Sie auf „Daten zurücksetzen“.
 - 3 Lesen Sie den Hinweis im App-Dialog vollständig.
 - 4 Geben Sie das Wort LÖSCHEN in Großbuchstaben ein.
 - 5 Bestätigen Sie „Daten endgültig löschen“.
- Gelöscht werden Arbeitsstand, Bilanzjahre, Maßnahmen, Szenarien, eigene Faktoren und Sicherungsstatus dieses Browsers.
 - Nicht gelöscht werden Programmdateien, Installation, Anleitung und heruntergeladene Sicherungsdateien.
 - Ist die App in einem weiteren Fenster geöffnet, schließen Sie dieses und wiederholen Sie den Vorgang.

Wichtig

Das Zurücksetzen kann ohne vorhandene Sicherungsdatei nicht rückgängig gemacht werden.

16. Installation als PWA

Auf einem HTTPS-Webserver kann die Anwendung wie ein Programm installiert werden. Die Daten bleiben weiterhin lokal im jeweiligen Browserprofil.

- Chrome und Edge: Installationssymbol in der Adresszeile oder App-Menü verwenden.
- iPhone und iPad: Teilen - „Zum Home-Bildschirm“.
- macOS Safari: Ablage - „Zum Dock hinzufügen“.
- Klimabilanz und Gebäudemanagement besitzen eigene Startadressen, verwenden aber denselben lokalen Datenbestand.
- Nach einem Update kann der Service Worker zunächst die alte Fassung anzeigen. Seite neu laden oder die angebotene Aktualisierung übernehmen.

17. Häufige Probleme

Problem	Prüfung und Lösung
Jahr fehlt in der Mehrjahresbilanz	Jahr über die Jahresleiste speichern und den Zeitraum im Cockpit prüfen.
Neues Jahr lässt sich nicht anlegen	Prüfen, ob das Jahr bereits vorhanden ist und ob kein Jahreswechsel läuft.
Vorjahreshinweis bleibt sichtbar	Wert ändern oder das Feld mit Enter bestätigen.
Datum zeigt ein falsches Format	TT.MM.JJJJ eingeben, zum Beispiel 31.12.2026.
Kennwert ist unplausibel	Einheit, Verbrauch, Bezugsfläche und Abrechnungszeitraum prüfen.

Problem	Prüfung und Lösung
PDF öffnet nicht	Pop-up-Freigabe prüfen; alternativ den Druckdialog des Browsers verwenden.
PWA startet mit altem Stand	Neu laden, Aktualisierung übernehmen oder Browser-Cache der App aktualisieren.
Zurücksetzen ist blockiert	Alle weiteren App-Fenster schließen und erneut versuchen.

Glossar der wichtigsten Fachbegriffe

In der Anwendung öffnen grüne Infopunkte die jeweilige Kurzdefinition direkt am Feld. Die Balloon-Nachrichten bleiben auch auf kleinen Bildschirmen innerhalb des sichtbaren Bereichs.

Begriff	Einfache Erklärung	Begriff	Einfache Erklärung
Abrechnungszeitraum	Zeitraum, für den eine Rechnung oder Ablesung gilt.	GEG	Gebäudeenergiegesetz.
Amortisation	Zeit, bis rechnerische Einsparungen die Investition ausgleichen.	Klimafaktor	Faktor zur Anpassung des Wärmeverbrauchs an durchschnittliche Witterung.
Basisjahr	Ausgangsjahr für Trend und Zielpfad.	Kapitalwert	Abgezinster Saldo künftiger Ein- und Auszahlungen.
Bedarfsausweis	Energieausweis auf Grundlage einer rechnerischen Gebäudebewertung.	MaLo-ID	Eindeutige Marktlaktions-Identifikationsnummer.
Baujahr	Jahr der erstmaligen Fertigstellung des Gebäudes; größere Sanierungen werden getrennt dokumentiert.	MWh	Megawattstunde; 1 MWh entspricht 1.000 kWh.
Bezugsfläche	Fläche, auf die ein Kennwert bezogen wird.	Nettogrundfläche	Summe maßgeblicher nutzbarer Grundflächen eines Gebäudes.
Bilanzjahr	Jahr, dem Verbräuche, Kosten und Emissionen zugeordnet werden.	Primärenergie	Endenergie zuzüglich vorgelagerter Gewinnung, Umwandlung und Transport.
BISKO	Bilanzierungs-Systematik Kommunal.	Sensitivität	Auswirkung abweichender Annahmen auf das Ergebnis.
CO ₂ -Äquivalent	Gemeinsame Maßeinheit für die Klimawirkung verschiedener Treibhausgase.	Scope 1	Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, etwa Erdgasverbrennung im Gebäude.
Datengüte	Bewertung der Verlässlichkeit und Herkunft eines Werts.	Scope 2	Indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom sowie eingekaufter Wärme oder Kälte.
Denkmalschutz	Rechtlicher Schutz eines Gebäudes, der energetische Maßnahmen beeinflussen kann.	Spezifischer Verbrauch	Verbrauch je Quadratmeter Bezugsfläche und Jahr.
Diskontierung	Umrechnung zukünftiger Zahlungen auf einen heutigen Wert.	THG	Treibhausgas.
Eigenverbrauch	Vor Ort genutzter Anteil der selbst erzeugten Energie.	Verbrauchsausweis	Energieausweis auf Grundlage gemessener Verbräuche.
Emissionsfaktor	Emissionen je Energie- oder Mengeneinheit.	Vorkette	Vorgelagerte Emissionen vor der eigentlichen Energienutzung.
Endenergie	Am Gebäude oder an der Anlage gelieferte Energie.	Witterungsbereinigung	Rechnerische Anpassung des Wärmeverbrauchs an Durchschnittswetter.
Energiebedarf	Rechnerisch ermittelte Energiemenge unter festgelegten Bedingungen.	Zielpfad	Orientierender Verlauf vom Basiswert zum Zieljahr.
Energieverbrauch	Tatsächlich gemessene oder abgerechnete Energiemenge.		